

Bökenförder Dorfzeitung

www.boekenfoerde.de

Ausgabe 1 - 31. März 2021 · Kostenlos an Haushalte in Bökenförde und Umgebung

Wintereinbruch in Bökenförde

Wenn schon keinen Winterball des Bökenförder Schützenvereins, doch dann eine große Abwechslung in der tristen Pandemie war sicher der gewaltige Schneefall, der Bökenförde in eine traumhafte Winterlandschaft versetzte. Nicht nur das Bökenförde wieder durch das Fernsehen mit Carsten Schwanke und mit rekordverdächtigen Temperaturen in NRW bekannt wurde, nein, auch das „Schneeschnüppchen“ brachte eine neue Perspektive in diesen langweiligen Corona Alltag. Über hohe Schneehaufen kam man mal wieder mit den Nachbarn ins Gespräch und man half sich

gegenseitig. Auch ein „Schüppchenbier“ in sicherem Abstand war nach der Schneebefreiung drin. Auch unsere Landwirte, die ihre Traktoren in Schneeräumgeräte verwandelt hatten, waren unermüdlich im Einsatz, um die Bökenförder Straßen wieder passierbar zu machen. Bei diesen Mengen nicht mit einer Schuppe zu bewältigen. Hierfür ein herzliches „Danke“. Krisenmanagement läuft in Bökenförde! Toller Sonnenschein und blauer Himmel waren aber auch super Voraussetzungen für ausgiebige Schneewanderungen und sorgten für ein außergewöhnliches Wintervergnügen und sicher auch tolle Fotos.



Text/Fotos: Bruno Klink



Liebe Bökenförderinnen und Bökenförder,

seit einem Jahr beschäftigt uns nun schon das Coronavirus. Die Absage des Osterfeuers war nur der Beginn einer langen und entbehrungsreichen Zeit. Nun sind wir ein Jahr weiter und auch dieses Jahr wird es wohl auch noch keine vollständige Rückkehr zur Normalität geben. Kürzlich wurde das Bundesschützenfest des Sauerländer Schützenbundes abgesagt, welches 2022 stattfinden sollte. Daher sehe ich auch keine realistische Chance mehr für das geplante Kreisschützenfest in Bökenförde. Doch diese Entscheidung liegt beim Vorstand des Schützenvereins und des Kreisschützenbundes Lippstadt. Der Baubetriebshof hat am Friedhof sehr gute Arbeit geleistet und die neu gepflanzte Hecke in ein

Natursteinbeet eingefasst. Zusammen mit dem neuen Gehweg, konnte das nördliche Ende des Friedhofes nun deutlich aufgewertet werden. Weitere Verbesserungen könnten Blühbeete auf abgeräumten Grabstellen sein, doch dazu gibt es noch keine abschließende Entscheidung. Angeregt durch die Eingabe einer Anwohnerin, sind auf der Vorderheide in Höhe der Bäckerei Süwolto umfangreiche Verkehrsbeobachtungen und Zählungen durch das Ordnungsamt durchgeführt worden. Das Ergebnis stellt sich so dar, dass in einem Zeitraum von sieben Tagen 4017 Fahrzeuge die Straße befuhren. Davon fuhren 1987 in Richtung Süden und 2026 in Richtung Norden. Die ermittelten Geschwindigkeiten lagen dabei deutlich über den dort erlaubten 30 km/h. Die durchschnittliche Geschwindigkeit lag bei 47 km/h. Als Konsequenz soll dieser Bereich nun stärker von Polizei und Ordnungsamt kontrolliert werden. Herzliche Einladung also an alle Verkehrsteilnehmer, sich künftig an die 30 km/h zu halten!

Die Firma Deutsche Glasfaser möchte in Lippstadt neue Hausanschlüsse mit der Glasfasertechnologie anbieten. Dazu werden in einem ersten Ausbauschnitt die westlichen Stadtteile erschlossen und in einem zweiten die Östlichen. Glasfaser ist

die Zukunftstechnologie der Datenübertragung, daher dürfen wir hier den Anschluss nicht verpassen, im wörtlichen Sinne. Nach Rücksprache mit dem Ortsvorsteher aus Dedinghausen, Bernhard Schäfers, beabsichtigt die Telekom in den nächsten Jahren keinen eigenen Ausbau des Netzes. Daher haben wir nun die einmalige Gelegenheit, uns mit einer kostenlosen Glasfaserleitung in jedes Wohnhaus zu versorgen. Allerdings müssen 40 % der möglichen Anschlüsse einen Vertrag mit dem Anbieter unterzeichnen. Nähere Informationen dazu gibt es in einem separaten Artikel. Es werden aber auch noch zusätzliche Möglichkeiten zur Information in den nächsten Wochen bereitgestellt, bitte beachten Sie dazu die Tagespresse und Werbemittel des Anbieters.

Zum Schluss wünsche ich Ihnen Gesundheit und passen Sie auf sich auf, damit wir uns bald wieder persönlich treffen können!

Viele Grüße aus der
Dionysiusstraße

Hendrik Wieneke-Stöcker

Musik vom Fenster



Seit der ersten Januarwoche in diesem Jahr werden den Blasmusikerinnen und -musikern in der Region vom Volksmusikerbund Soest wöchentlich zwei Volkslieder per Whats-App zugestellt, die sie dann üben können, um sie am darauffolgenden Sonntag um 17 Uhr aus dem Fenster der Wohnung oder des Hauses für die Nachbarn zu spielen. Diese Aktion soll nicht nur die Musiker zum Üben inspirieren, sondern auch den Menschen Freude bringen und Kraft zum

Durchhalten geben. In Bökenförde erklingt jeden Sonntag zur gewohnten Zeit „Musik aus dem Fenster“ in der Johannesstraße. Zudem erklangen einige Volkslieder beim amtierenden Königspaar Thomas und Diana Schmücker, bei den Bewohnern der Senioren-WG Haus Maria SMMP im ehemaligen Bürgerhof und bei den Diensthabenden der Rettungswache im Feuerwehrhaus Bökenförde. Sogar in Schallern am Ehrenmal



und in Gelsenkirchen erfreuten sich die Zuhörer über die spontanen Ständchen und spendeten reichlich Applaus. Also nicht wundern, sondern applaudieren oder sogar mitsingen. Die Stücke werden wöchentlich auf der Internetseite des Volksmusikerbundes NRW Kreisverband Soest bekannt gegeben und der Text zum Mitsingen veröffentlicht (www.vmb-soest.de)

Text/Foto: Anna Ruholl-Scheler

Unsere Sponsoren:

Bäckerei Süwolto
Vorderheide 13 LP-Bökenförde
Tel:02941/60104

Hörgeräte Symann
Rathausstraße 14b, Lippstadt
Tel. 02941/72307

Homejecking 2021 - Karneval in Coronazeiten

Rosenmontag 2020 – Ach wat war dat schön: Gemeinsam Karneval feiern im gut besuchten Gemeindezentrum. Niemand hätte damals gedacht, dass eine Karnevalsfeier 2021 nicht möglich sein sollte. 12 Monate später ist es jedoch taurige Realität: An unbeschwertes Feiern ist noch lange nicht zu denken. Aber ein echter Jeck lässt sich auch von Corona nicht unterkriegen! Vielerorts wurden alternative Lösungen angeboten und auch wir von der Karnevalstruppe hatten beschlossen, uns wenigstens in kleiner Gruppe mit unserem amtierenden KFD-Dreigestirn virtuell zu treffen und uns vom heimischen Sofa aus „Helau“ zuzurufen.

Um in die richtige Karnevalsstimmung zu kommen, wurden im Vorfeld an alle

Beteiligten Karnevalstüten verteilt. Darin befand sich alles, was zu einer Karneval@Home-Party gehört: Luftschlangen, Luftballons, Berliner, Sekt etc. Pünktlich um 19:11 Uhr an Weiberfastnacht waren wir alle virtuell vereint und unsere Zoom-Puschen-Party konnte starten. Es tat unheimlich gut, sich mal wieder zu sehen, gemeinsam anzustoßen und zu lachen – auch wenn es nur auf dem Monitor war. Eine wichtige Frage, die geklärt werden musste, war natürlich, ob unser amtierendes Dreigestirn bereit ist, seine Amtszeit um ein weiteres Jahr zu verlängern. Hiermit möchte ich unseren Prinzen Gabi Cordes mit seinem Bauern Anne Hönemann und der Jungfrau Waltraud Koch-Schulte ganz besonders loben: Sie haben ohne zu zögern sofort Ja gesagt! Mein Dank gebührt euch

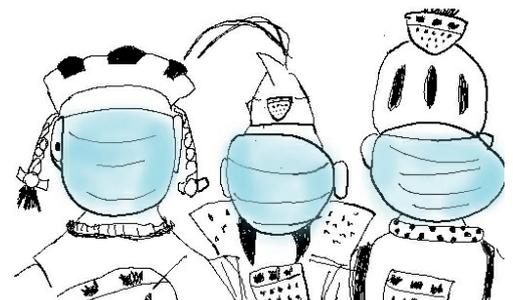
wackeren Frauen! (Vor allem für unsere Jungfrau ist ein weiteres Jahr im Amt schon eine echte Herausforderung J) Mit der Karnevalstüte hatte jede Närrin auch eine Aufgabe erhalten, die an dem Abend erfüllt werden sollte. So sang z. B. Heike Plümpe ein selbst komponiertes Lied und unsere Jungfrau erwies sich als ausgezeichnete Witze-Erzählerin. Unser 90-minütiger Sofa-Karneval verging wie im Fluge. Am Ende waren wir uns aber auch einig, dass virtuelles feiern nicht mit einer echten Party mithalten kann. Und so freuen wir uns schon auf 2022! Dann heißt es hoffentlich nicht mehr Karneval@Home, sondern Karneval für alle mit richtig feiern und gemeinsam Polonaise tanzen! Bis dahin haltet durch und bleibt gesund!

Mieke Zimmer



Unser KFD-Dreigestirn 2021

hat sich in diesem Jahr nicht wirklich verändert:
Die Namen bleiben, nur das Erkennen ist erschwert!
Daher hier nochmal mit Namen:



Waltraud Gabi Anne

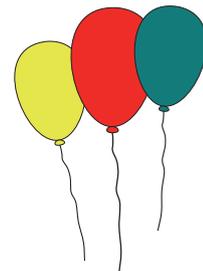
Heißluftballon landet in Garten



Dass Heißluftballone in der Bökenförder Feldflur hin und wieder landen ist nichts Außergewöhnliches! Aber wenn sie in einem Privatgarten landen, ist das schon verwunderlich. So staunten

Anna und Dirk Ruholl nicht schlecht, als am 6. März vormittags plötzlich ein kleinerer Heißluftballon im Garten landete. Zunächst dachte Anna Ruholl-Scheler an einen Wetterballon, doch kamen vom Feld her jüngere Leute mit einem Steuergerät und erklärten, dass Ballonfahren vom Boden aus ein neues Hobby sei und ihr Ballon wegen der Thermik am Wäldchen in den Garten gefahren sei. In dem kleinen Korb befanden sich die Gasflaschen, die mittels Steuergerät betätigt wurde. Der mittelgroße Heißluftballon konnte, schwebend und am Korb geführt, kurzerhand seinen Besitzern übergeben werden. Eine Drohne als Ballon - Sachen gibt's!

Text/Foto: Anna Ruholl-Scheler





Berichte für die Bökenförder Dorfzeitung

Foto und Text:

Ihre Löschgruppe Bökenförde



Einsatzticker



Das Jahr 2021 begann, vermutlich pandemiebedingt, einsatztechnisch so ruhig wie das letzte Jahr aufgehört hat. Lediglich zu drei Einsätzen rückten die Kameraden bereits aus. Der erste Einsatz ereignete sich am 07. Januar, die Brandmeldeanlage in einer Klinik wurde durch einen Brand in einem Zimmer ausgelöst. Das Feuer wurde durch zwei Trupps der Feuerwehr gelöscht. Eine Person wurde durch die Feuerwehr gerettet und an den Rettungsdienst übergeben.

Am Freitag des 11. Februar ereignete sich im Kreuzungsbereich Bökenförder Straße / Hansasträße ein Verkehrsunfall mit zwei beteiligten LKW. Einer dieser LKW war mit Flüssiggas beladen - trotz des Unfalls ging zu keinem Zeitpunkt eine Gefahr von dem LKW aus, da der Auflieger zum Glück unbeschädigt war. Durch die Feuerwehr wurde eine Rettungsplattform aufgebaut um den Fahrer schonend aus dem Fahrerhaus zu retten. Des Weiteren wurde der Brandschutz, auch im Rahmen der Bergungsarbeiten, mit Schaumrohren sichergestellt. Der Einsatz war nach ca. 3 Stunden beendet.



Großalarm am 23. Februar - gegen 12: 47 Uhr kam es zu einem ausgedehnten Dachstuhlbrand in einem Fachwerkhause in der Lippstädter Innenstadt. Zur Brandbekämpfung wurden zehn Trupps unter Atemschutz mit drei C-Rohren und ein Trupp unter Atemschutz mit dem Wenderohr über den Korb der Drehleiter eingesetzt. Der

Dachstuhl und das Dachgeschoss brannten nahezu vollständig aus.

Eine Person wurde vom Rettungsdienst untersucht und anschließend leicht verletzt in ein Krankenhaus transportiert. Im Einsatz waren ca. 80 Feuerwehrleute, unter anderem auch die Löschgruppe Bökenförde.

Einrichtung einer Temporären Rettungswache in Bökenförde



Seit Mitte Januar diesen Jahres steht ein ständig besetzter Rettungswagen am heimischen Feuerwehrgerätehaus in Bökenförde.



Der Rettungswagen ist 24 Stunden von je einem Rettungsassistenten und einem Notfallsanitäter besetzt und rückt seit Januar vom Standort in Bökenförde aus.

Grund für die Verlegung des Rettungswagens vom ursprünglichen Standort der Feuer- und Rettungswache in der Kernstadt ist die aktuelle Pandemie.

Da an der Hauptwache mehrere Rettungswagen plus die Feuerwehrbeamten stationiert sind, musste eine Reduzierung des Personals an der Feuer- und Rettungswache aus Infektionsschutzgründen erfolgen.

Der Standort in Bökenförde wurde aufgrund der Fertigstellung des Neubaus im Jahr 2020 und der damit guten Infrastruktur hierfür ausgesucht.

Sobald das Infektionsgeschehen es zulässt, erfolgt die Rückverlegung an den Standort in der Innenstadt.

Einsatzrückblick auf das Jahr 2020

Trotz der weiter anhaltenden „Corona-Pandemie“ war und ist die Löschgruppe Bökenförde jederzeit einsatzbereit. Rückblickend auf das Jahr 2020 ist die Löschgruppe Bökenförde zu insgesamt 32 Einsätzen ausgerückt. Diesen teilen sich wie folgt auf: 11 x Brandeinsätze, 5 x Technische Hilfeleistungen, 7 x Wache besetzen, 9 x Unwetter Einsätze.



Zu den größten Einsätzen zählte der Wohnungsbrand am 05.05.2020. Es brannte eine Wohnung in der Von-Linde-Straße bei Eintreffen der Feuerwehr bereits in voller Ausdehnung. Zur Unterstützung der massiven Löscharbeiten wurde auch die heimische Löschgruppe nachgefordert.



Auch, wie in den letzten Jahren, kam es im Jahr 2020 zu zahlreichen Unwetterereinsätzen. Am 14.08.2020 zog ein schweres Gewitter über Lippstadt hinweg. Alleine in Bökenförde kam es zu 5 Einsätzen.



Am 01.06.2020 brannte aus ungeklärter Ursache eine Gartenhütte im Lippstädter Süden. Die Löschgruppe Bökenförde rückte auch hier hin aus.



Ofen aus dem Jahr 1912 bleibt dem Dorf



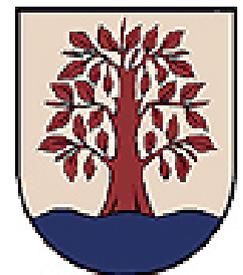
Steffenbröer nun auch den Heimatverein ein, als sie ihr häusliches Inventar wegen eines Umzugs deutlich verkleinern musste, und schenkte einen gusseisernen Ofen aus dem Jahr 1912 an den Heimatverein. Der stilvolle Ofen stand bis etwa Mitte der 1960er Jahre im Wohnhaus des Hofes Eickenbusch gt. Schuwe in der Langeneicker Straße 3. Nach dem Tod des Ehepaares Mrosek bekam die Nachbarin Brigitta

Steffenbröer den Ofen geschenkt und stand – ohne seitdem in Betrieb genommen worden zu sein – in der Langeneicker Straße 2. Die Freude der Eigentümerin war sichtlich, als ein Team der Dorfarbeitsgruppe kürzlich anrückte und den Ofen unter mannstarkem Einsatz abholte, um ihn im Flur des Gemeindezentrums wieder aufzustellen. Denn so bleibt das alte Stück dem Dorf erhalten.

Oft landen schriftliche Archivalien und Fotos und Gegenstände auf dem Müll, wenn ein Haushalt aufgeräumt oder aufgelöst wird. Doch muss man alte Sachen unbedingt wegwerfen? So schaltete die Bökenförderin Brigitta



Siggi Cvgon, Rüdiger Hänsch, Thomas Wolter



Fotos: Dirk Ruholl
Text: Anna Ruholl-Scheler

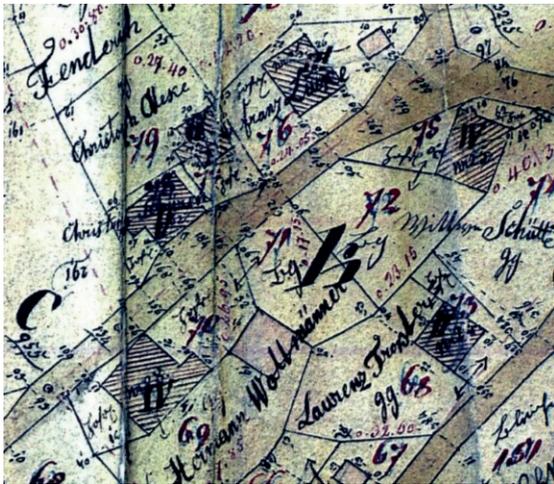
Großprojekt zur Geschichte der alten Haus- und Hofstätten

Seit rund einem halben Jahr läuft nun ein groß angelegtes Projekt vom Geschichtskreis des Heimatvereins, bei dem die Geschichte der alten Hausstätten und Höfe bis Ende des Zweiten Weltkriegs schrittweise aufgearbeitet wird. Grundlage der ersten Forschungsarbeit sind zunächst die Kirchenbücher der Pfarrei St. Dionysius, die in den vergangenen Jahren von Dirk Ruholl transkribiert wurden, d.h., dass die Daten abgeschrieben wurden und seit 2018 in Excel-Tabellen vorliegen. Das erleichtert die Recherche zu den Hof- und Familiengeschichten sehr, denn man findet mithilfe der Suchfunktion in Sekunden die gewünschten Personen und ihre Familienangehörigen, weiß der Projektleiter Ruholl zu berichten. Die spannende Suche beginnt bei jeder

einzelnen Hausstätte in der Regel in der Gegenwart und man erstellt dann mithilfe der Tauf-, Heirats- und Sterberegister zu jeder Familie einen Stammbaum, der teils bis in das Jahr 1713 zurückreicht, als die Kirchenbücher neu angelegt wurde. Der alte Bestand des Pfarrarchivs, mit alten Akten und den Kirchenbüchern vor 1713 ist leider bei einem Brand vernichtet worden. Bökenförde eignet sich mit seinem Kirchenbuchbestand allerdings besonders gut für ein solch großes Rechercheprojekt, da die Bevölkerung bis etwa Mitte der 1940er Jahre zu 99% katholischen Glaubens war, folglich sind alle Dorfbewohner in den Kirchenbüchern aufgeführt. Die Eintragungen spiegeln zudem die Sozialstruktur des Dorfes wider, so sind

zumeist der Berufsstand, die Todesursache und teils auch die Hausnummern der Wohnstätten angegeben, wodurch eine Zuordnung erleichtert wird.

Mit den Daten wird anschließend zu jeder Familie und Hausstätte ein Entwurf einer Familiengeschichte angefertigt und den Familien zur Korrektur, Ergänzung oder Änderung vorgelegt. Besonders mit Blick auf die jüngere Geschichte des 20. Jhs. ist die Unterstützung durch die Nachkommen von großer Wichtigkeit. Sie können oft aus dem Gedächtnis beisteuern, wann etwas um- oder neugebaut wurde und haben oftmals sogar noch Akten- und Fotomaterial, was hilfreich sein könnte.



Kreiskatasteramt Soest, Archiv, Ausschnitt aus dem Urkataster von Bökenförde von 1829

Die Hofstelle der Familie Wollmänner lag an der heutigen Damenstraße und ist ein Beispiel für einen Hof, der längst aus dem Dorfbild verschwunden ist



In den nächsten Schritten soll Quellenmaterial aus den Archiven einfließen sowie die Eintragungen im Urkataster ausgewertet und beigesteuert werden.

Das Gesamtergebnis soll schließlich in einem Buch veröffentlicht werden und so für die Nachwelt erhalten bleiben. Dort wird neben der Familien- und Haus- und Hofgeschichte auch Einblick in den starken Wandel beim Bökenförder Handwerk und in der Landwirtschaft gegeben. Außerdem werden auch einige verschwundene Familiennamen und ihre zugehörigen Hausstätten aufgezeigt, die schon lange aus dem Dorfbild verschwunden sind. Reste aus der Geschichte kommen bis heute immer wieder ans Tageslicht, so beispielsweise Reste des Hofes Lünig, als die Familie Lohkemper 1972 an der Franz-Stock-Straße ausschachtete, oder im Jahr 2020 stieß die Familie Wilmesmeier-Marx auf

die Grundmauern des Hofes Falkenstein, als sie die Fundamente für ihr neues Wohnhaus auf dem Hofgelände ausschachten ließ.



Blick in die Damenstraße um 1950

Links: Hof Degener gt. Wollmänner, dahinter Hof Eickenbusch, rechts: Hausstätte Gockel, daneben Hof Schmidt, dann Hausstätte Pieper gt. Schüren

Text/Fotos: Dirk Ruholl

Der Männergesangverein Bökenförde trauert um verstorbene Sänger

Der Männergesangverein Bökenförde hält es für seine Pflicht, verstorbene Sänger mit einem Nachruf zu würdigen. Das gilt auch für Sänger, die zuletzt aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr aktiv sein konnten. So trauert der Verein um vier verstorbene Sänger: Alfred Schwark, Alfred Ipolt, Klemens Schmücker und Kurt Beckschulte. Sie alle sollen mit einem persönlichen Nachruf gewürdigt werden.



Klemens Schmücker sang mehr als 60 Jahre im Verein. Am 3. Februar 2021 verstarb unser Sangesbruder Klemens Schmücker. Geboren am 19. Juli 1935 trat er schon 1951 in den „Männergesangverein Bökenförde“ ein. Klemens war ein leidenschaftlicher Sänger, der immer im 1. Bass gesungen hat und mit seiner kräftigen Stimme ein wertvoller Sänger in dieser Stimmlage war. Aber auch seine Arbeit als Landwirt begleitete er gerne mit Gesang. Als geselliger



Alfred Ipolt gestorben. Am 19. Januar 2021 starb unser Sangesbruder Alfred Ipolt im Alter von 79 Jahren. Alfred war seit 1982 begeisterter Sänger. Zunächst sang er im 1. Tenor des „Lippstädter Männerchores“. Nach dessen Auflösung wechselte er zum Texte: MGV Bökenförde Klemens Steffenbröer
Fotos: MGV Bökenförde Norbert Seelhorst

Mensch war er auch stets bei den Feiern des MGV dabei. Er wurde immer wieder zum Fahnenträger gewählt und trug mit Stolz die Vereinsfahne. 2011 erhielt er für 60 Jahre aktiver Sangestätigkeit das Ehrenzeichen in Gold mit Urkunde des Deutschen Chorverbandes. Leider konnte er aufgrund seiner Krankheit nicht bis zum Ende seines Lebens im Chor singen, nahm aber dennoch, unterstützt durch seine Familie, noch gerne an Vereinsfeiern teil. Auf seinem letzten Gang begleiteten die Vereinsfahnen des Männergesangvereins, des Schützenvereins und der Feuerwehr den Sarg und senkten sich zu seinen Ehren über dem offenen Grab, während ein Trompetensolo „Ich hat einen Kameraden“ erklang. Das Mitgefühl unseres Vereins gilt seiner Frau Tine und der Familie.

„MGV Bökenförde“. Sein Pflichtbewusstsein war bemerkenswert, versäumte er doch kaum eine Probe oder einen Auftritt. Für Alfred war es typisch, auf seine Sangesbrüder zuzugehen, mit ihnen zu sprechen, zuzuhören und dann engagiert zu handeln. Seine Stimme war wertvoll für den 1. Tenor, seine Persönlichkeit wertvoll für den Verein insgesamt. Unsere Vereinsfahne begleitete ihn auf seinem letzten Gang. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau und der Familie.

Sänger Alfred Schwark
(5.11.1935 – 11.5.2020)



Der Männergesangverein 1921 Bökenförde trauert um seinen Sangesbruder Alfred Schwark, der im Alter von 84 Jahren gestorben ist. Er trat im Jahre 1974 in unseren Verein ein. Alfred liebte den Gesang. Es war für ihn selbstverständlich, an den Proben teilzunehmen, wann immer seine Arbeit das zugelassen hat. Er sang bis zu seiner Erkrankung im Bass. Aber auch danach ließ er es sich nicht nehmen, wann

Kurt Beckschulte



Sangesbruder Kurt Beckschulte gestorben. Am 6. Februar 2021 starb unser Sangesbruder Konrad Beckschulte. Geboren am 20.8.1934 trat Kurt – so nannten wir ihn alle – schon früh in den Männergesangverein Bökenförde ein. Er war für den Männergesangverein immer da, engagiert und stets hilfsbereit. Im Männergesangverein sang

immer seine Familie dies möglich machen konnte, bei Auftritten „seines“ Männergesangvereins aufmerksamer Zuhörer zu sein. Als langjähriger Fahnenträger war er stolz darauf, die Vereinsfahne mit der Inschrift „In Freud' und Leid im Lied vereint!“ zu tragen. Er wurde für 25-jährige und 40-jährige aktive Sangestätigkeit ausgezeichnet mit den Urkunden des Chorverbandes NRW und des Deut. Sängerbundes. Bei der Trauerfeier würdigte der 1. Vorsitzende Alfons Wilmesmeier Alfreds Verdienste. Als letzter Gruß senkte sich zum Abschied die Vereinsfahne zu Ehren von Alfred Schwark. Der Männergesangverein 1921 Bökenförde wird seinen Sangesbruder nicht vergessen.

Kurt bis zuletzt, bis die Vorschriften der Pandemiebekämpfung weder Proben noch Auftritte zuließen, im ersten Bass. Für seine aktive Sangestätigkeit erhielt er die entsprechenden Auszeichnungen, zuletzt im Rahmen der zentralen Jubilarehrung des Sängerkreises Lippstadt im Jahr 2017 für 60 Jahre als Sänger. Wir danken Kurt für seinen Einsatz und denken an ihn gerne zurück. Das Mitgefühl der Sängergemeinschaft des MGV Bökenförde gilt seiner Familie. Das Foto zeigt Kurt nach der zentralen Sängerehrung am 12. November 2017 in Lipperode.

Logistische Herausforderung



Auf Grund von Eigenbedarf des bisherigen Vermieters des Lagers für die Utensilien des Schützen- und Heimatvereins und

der KFD musste nun ein neues Domizil gesucht werden. Da die Friedhofshalle den Vereinen jetzt zur Verfügung steht, wird sie nun als neues „Zentrallager“ genutzt. Unter der Leitung unseres Ehrenoffiziers Josef Lohkemper fand der Umzug nun in mehreren Etappen statt und ist erfolgreich abgeschlossen worden. Somit fanden Schloss Schwarzenraben, Marx Mühle, unsere Kirche und das „Brünneken“ nebst Backofen, Theken, Weihnachtshütten, Schwenkgrill und vieles mehr, was zu einem gelungenem Dorfleben benötigt wird, eine neue Heimat. Jetzt sind alle Utensilien nah am Kreisschützenfestplatz. Es ist schon erstaunlich, was sich im Laufe der Zeit so ansammelt an Requisiten der vergangenen Schützenfeste, Winterbällen und anderen Dorffesten. Bei so einem Umzug kommen dann so manche Erinnerungen in sämtlichen Formen zu Tage. Selbst der alte Bollerwagen, mit dem Heinz König den Bökenförder Schnadgang begleitete, ist noch vorhanden. Jetzt kann in der alten Friedhofshalle ein einmaliger Querschnitt durch unvergessene Bökenförder Dorffeste besichtigt werden.

Text/Foto: Brino Klink

Und deswegen macht Archiv-Arbeit Spaß



Eigentlich ist die Archiv-Arbeit schon manchmal ein sehr trockenes Thema. Doch hin und wieder kommen auch so kleine

Momente, wo man weiß, warum man das macht. Da ist zum Beispiel der Schriftführer des MGV, Klemens Steffenbröer, der sein Büro aufgeräumt hat und somit 4 Kisten voller Unterlagen aus seiner Vorstandszeit der Archivarin des Heimatvereins, Anna Ruholl-Scheler übergeben konnte. Diese hat die über 20 Ordner nach Jahreszahlen sortiert, von allen Büroklammern und Folien befreit, um sie dann ordentlich katalogisiert in 4 neue Archivkartons im Dorfarchiv einzulagern. Hier werden kostenlos, und nur für den jeweiligen Verein zugänglich, alle Vereinsunterlagen archiviert. Somit kann auch bei einem Vorstandswechsel nichts verloren gehen. Außerdem brauchen aus Platzgründen auch nicht alle „uralten“ Akten die eigenen Schränke füllen. Inzwischen lagern auch alte Akten von Familien im Dorfarchiv, die ebenso erhalten bleiben sollen. Sie verbleiben im Besitz der jeweiligen Familie und können nur nach deren Zustimmung eingesehen werden. Informationen und Hilfestellung gibt die Archivleiterin Anna Ruholl-Scheler gerne unter 0152-56127156.

Text/Foto: Anna Ruholl-Scheler

Ostermorgen

**Helle,
die die Nacht vertreibt
Glaube,
der die Hoffnung nährt
Hoffnung,
die an Wunder glaubt
Liebe,
die die Mauern sprengt
Leben,
das den Tod besiegt**
© **Gisela Balthes**



*Ich wünsche allen ein gesegnetes
Osterfest 2021!*

*Bleiben Sie behütet -
Ihre Felicitas Hecker, Bad Sassendorf*



FCA Outdoor Fitnesspark



Der Boden um die Geräte herum muss noch gegen Rindenmulch ausgetauscht werden - sobald die Witterung es erlaubt, werden wir das Vorhaben umsetzen. Monika, Astrid und Julius Figgenger haben eine Regenpause genutzt und die Geräte wie Skitrainer, Hüfttrainer, Spaziergänger oder auch die Kraftstation ausprobiert. Wie man sieht, kann im Outdoorpark generationsübergreifend gemeinsam Sport betrieben werden. Das Sportgelände ist um eine interessante Attraktion reicher, die nicht auf vielen Sportplätzen zu finden ist. Text/Fotos: Diana Schmücker

Noch nicht offiziell eröffnet, bietet der neue Outdoor Fitnesspark schon jetzt allen Interessierten die Möglichkeit, sich sportlich zu betätigen.



Ausblick der Hallenbaugruppe

Es gibt noch einiges zu tun!

Noch hat Julius Figgenger als jüngstes Mitglied der Hallenbaugruppe Zeit, mit seiner Oma Monika und Mutter Astrid, die neuen Sportgeräte zu testen. Das wird sich im Frühjahr jedoch voraussichtlich ändern, denn es stehen wieder einige Baumaßnahmen auf dem Plan. Der Sockel der Sporthalle sowie der Anbau sollen von außen verputzt werden. Die sicherlich umfangreichste Maßnahme wird die Pflasterung des Parkplatzes sein. Gut sichtbar liegen die Pflastersteine bereits seit einiger Zeit vor Ort und warten darauf verarbeitet zu werden.



Es wäre schön, wenn sich viele Freiwillige für die Arbeitseinsätze finden. Die Hallenbaugruppe freut sich über jede helfende Hand. Die Arbeitseinsätze werden wir rechtzeitig mitteilen. Der Vorstand

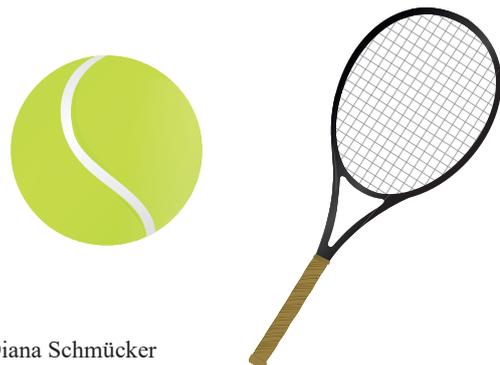


FCA Tennisabteilung

Frischer Wind am Tennisplatz, Lernorientiertes Tennis-Leistungstraining für Kinder und Jugendliche

Seit dem vergangenen Sommer wird auf dem Tennisplatz auf gehobenem Niveau trainiert. Neben der Nutzung für den Spielbetrieb des Vereins bespielt Trainer Ivo Perisa die Plätze mit leistungsstarken Kindern und Jugendlichen aus dem ganzen Kreis. Der junge Trainer hat sich mit seinem lernorientierten Ansatz auf die Förderung junger Tennistalente spezialisiert. Sein wohl bekanntester Schützling, der inzwischen 23-jährige Valentin Günther aus Bad Wünnenberg-Haaren, belegte schon Platz 838 auf der ATP-Weltrangliste. „Die Tennisanlage eingebettet in den Sportplatz mit großzügigen Grünanlagen eignet sich ideal für die intensive und konzentrierte Arbeit mit meinen Schülern“, erklärt der 35-jährige Trainingsprofi. Die Plätze selbst können für Tennisübungen genutzt werden; für Aufwärmübungen und Lauftraining bietet der Sportplatz des FCA ausgedehnte

Freiflächen. Interessierte und Zuschauer sind herzlich willkommen, sobald die Tennis-Außensaison je nach Wetterlage bis spätestens Ende April wieder startet. Wer weiß, welches zukünftige Balltalent in Bökenförde seine ersten Schläge machen konnte. Herbert Wostbrock ist der Ansprechpartner für interessierte Tennisspieler*innen, die gern Trainingsstunden bei Ivo nehmen möchten. Schön wäre es natürlich, wenn das Angebot hier im Dorf von den Tennis-Interessierten genutzt wird.



Text: Diana Schmücker

Glasfaser für Bökenförde, erste Antworten zum Thema

Häufig gestellte Fragen rund um das „Glasfaserprojekt“

Was muss ich tun, wenn ich einen Glasfaseranschluss beantragen möchte?

Sie schließen einen Vertrag über einen Glasfasertarif mit Deutsche Glasfaser ab und geben diesen am Servicepunkt (Örtlichkeit und Öffnungszeiten werden noch bekannt gegeben) ab. Der Vertragsabschluss kann ebenso schriftlich per Post, telefonisch oder auch online erfolgen. Dabei handelt es sich um einen üblichen Telekommunikationsvertrag mit einer Laufzeit von 24 Monaten.

Dieser Vertrag wird jedoch erst wirksam, wenn die 40 %-Quote in der Nachfragebündelung erreicht wird.

Wo kann ich mich informieren?

Zunächst können Sie sich online (www.deutsche-glasfaser.de) und telefonisch unter 02861 81 33 420 informieren. Zukünftig ist dann auch ein Servicepunkt vor Ort geplant. Die Adresse und die Öffnungszeiten werden noch bekannt gegeben.

Was genau versteht man unter dem Begriff „FTTH“? Und warum sollte ich auf einen Glasfaseranschluss umsteigen?

Glasfaser bis ins Haus! FTTH heißt Fiber to the Home und bedeutet, dass Sie Ihre eigene, ungeteilte Glasfaser-Leitung bis in Ihr Haus/Ihre Wohnung erhalten. Die Datenübertragung erfolgt hier also nicht über die alte, leistungsmindernde Kupferleitung sondern rein über Glasfaser. Das bedeutet: Sie haben keinerlei Geschwindigkeitseinbußen und somit die leistungsfähigste Infrastruktur, die es zurzeit gibt. Dies macht sich vor allem dadurch bemerkbar, dass man eine konstant hohe Internetverbindung hat, die nicht einbricht, wenn zum Beispiel alle Nachbarn gerade gleichzeitig surfen. Auch garantierte Bandbreiten anstelle von „bis zu-Versprechen“ sind ein Vorteil von reinen Glasfaserleitungen. Sie zahlen also wirklich für das, was auch bei Ihnen ankommt!

Der Bedarf an schnellem Internet steigt stetig. Die rasanten Entwicklungen in der Kommunikationstechnologie werden nach wie vor mit Tempo voranschreiten. Das bedeutet, dass es Dinge, wie wir sie heute kennen und die wir ganz alltäglich nutzen, in absehbarer Zeit nicht mehr geben wird. Was in den 90er Jahren das Handy war, ist heute das Smartphone. Das Tablet ist für viele das, was damals Computer oder Notebook waren und auch der Röhrenfernseher wurde inzwischen längst durch Smart-TVs aus den hiesigen Wohnzimmern Verdrängt.

Welche Kosten entstehen für mich?

Schließen Sie während der Nachfragebündelung ab, erhalten Sie einen kostenlosen Hausanschluss! Sie tragen somit nur die monatlichen Kosten für Ihren neuen Internet und Telefentarif, wie bei jedem anderen Anbieter auch. Den Anbieterwechsel erledigt Deutsche Glasfaser für Sie mit dem Service, dass Sie keine doppelten Kosten zahlen, solange der Altvertrag noch läuft (bis zu 12 Monate lang).

Welche Geschwindigkeiten sind aktuell möglich?

Bei Glasfaserleitungen sind zurzeit keine Kapazitätsgrenzen bekannt. Deutsche Glasfaser bietet ein Portfolio mit bis zu 1000 Mbit/s für Privatkunden.

Welche weiteren Vorteile gibt es, die das Angebot so einzigartig machen?

Im Vordergrund steht natürlich die schnelle Datenverarbeitung als auch die Unempfindlichkeit der Leitungen gegenüber Störungen. Auch die Wertsteigerung der eigenen Immobilie, durch einen reinen Glasfaseranschluss, ist für viele nicht uninteressant. Viel grundlegender sind allerdings die gesellschaftlichen Chancen, die eine solch leistungsfähige Infrastruktur mit sich bringt Gerade die ländlichen Regionen Deutschlands, die mit der sogenannten „Stadtflucht“ und Abwanderung von Unternehmen zu kämpfen haben, gewinnen an Standortattraktivität für junge Menschen, Familien und Arbeitgeber. Sie bekommen neue Zukunftsperspektiven.

Bin ich nicht zu alt dafür?

Wer meint, er ist zu alt für das Internet, liegt falsch. Ganz im Gegenteil! Das Internet bietet gerade der älteren Generation viele Möglichkeiten zur Teilhabe am Leben außerhalb der eigenen vier Wände. So kann man mit den Enkeln in Australien mittels Skype vis-à-vis kommunizieren, so als säße man im heimischen Wohnzimmer beisammen. Und auch ein Gruß per E-Mail, oder WhatsApp ist schnell verschickt. Grundsätzlich ist durch die Technik, das schnelle Internet, eine gewisse Unabhängigkeit gewährleistet (bspw. Telemedizin, Online-Banking, etc.).

Wie geht es nach der Nachfragebündelung und den erreichten 40% weiter? Wie kann man sich den Ablauf der Bauarbeiten vorstellen?

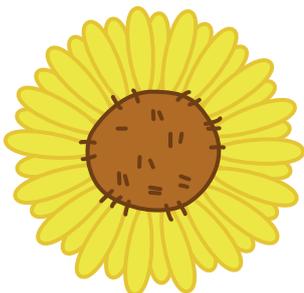
Wenn am Stichtag (wird noch bekannt gegeben) mindestens die notwendigen 40% erreicht wurden, beginnt die Planungsphase für den Ausbau des Glasfasernetzes. Sind die Planungen abgeschlossen, beginnt die Bauphase. Zu Beginn dieser Phase werden die Hausbegehungen durchgeführt, um gemeinsam einen Ort des Anschlusses im Haus auszuwählen und um weitere Beratungen durchzuführen.

Wie funktioniert die Verkabelung im Haus? Welche Bauarbeiten sind im Vorgarten erforderlich?

Unsere langjährig optimierten Bauverfahren helfen uns, Glasfaseranschlüsse schnell und mit minimaler Beeinträchtigung der Einwohner zu realisieren. Dank hochmoderner Technik wird die Glasfaserleitung unter dem Vorgarten hinweg bis ins Haus gelegt. Lediglich ein kleines Kopfloch an der Hauswand ist notwendig, um die Bohrung durchzuführen und die Leitung ins Haus einzuführen. Ihr Vorgarten bleibt also weitestgehend unversehrt! Die Hauseinführung wird anschließend wasser- und gasdicht versiegelt. Der Leitungsweg im Haus ist unter Beachtung gewisser Vorgaben durch den Kunden vorzubereiten.

Kann man auch nach der Nachfragebündelung noch einen Vertrag abschließen, falls es noch Unsicherheiten gibt?

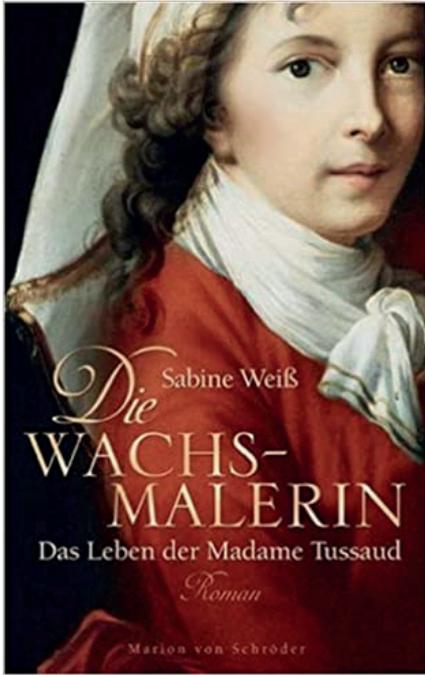
Sollten die 40 % im Ort erreicht sein und der Netzausbau findet statt, gibt es nachträglich immer die Möglichkeit sich für einen Anschluss zu entscheiden. Allerdings ist zu beachten, dass nach Fertigstellung des Netzes in einem Ort eventuell mit Kosten zu rechnen ist, um den Anschluss „nachzurüsten“. Die Höhe der Kosten richtet sich nach vielen Faktoren, wie bspw. Lage und Beschaffenheit des Grundstückes.



**Das Redaktionsteam wünscht frohe Ostern
und bleibt Gesund**



Sabine Weiß, Die Wachsmalerin



Paris im Jahr 1794.

..... Die Männer, die sie in den Tod führen sollten, kamen mit einem Lächeln. Marie und ihre Mutter waren gerade dabei, feuchte Tücher über die Wachsfiguren zu legen, um sie vor der Sommerglut zu schützen, als es am Eingang laut klopfte. „Öffnet die Tür!“.....

So beginnt der historische Roman von Sabine Weiß. Es ist die Geschichte der jungen Maire Grosholtz, aufgewachsen in Straßburg in einer Familie von Scharfrichtern.

Im Jahr 1794 lebt sie in Paris und arbeitet als Wachsbildnerin. Hat große Erfolge mit ihren Ausstellungen, sogar an den Hof des Königs wird sie gerufen. Während der Revolution jedoch muss sie um ihr Leben und dass ihrer Familie kämpfen. Schließlich gelingt ihr die Flucht nach England, wo sie viele Jahre mit ihrer Wachsfigurenausstellung unterwegs ist.

Nach vielen Jahren des Reisens lässt sie sich in London nieder und eröffnete dort ihr später berühmtes Wachsfigurenkabinett.

„Madame Tussauds Wachsfigurenkabinett“ wurde weltberühmt.

Sie starb 1850 und Sabine Weiß erzählt in der „Wachsmalerin“ den ersten Teil der Geschichte der jungen Marie Grosholtz bis zu ihrer Flucht nach England. Es ist die Geschichte einer selbstbewussten und mutigen Frau.

Text: Sabine Royle



Vielen Dank

An die fleißigen Treckerfahrer, die anfang Februar in unseren Straßen Schnee geschoben haben.

#Marcel Mennemeier #Thomas Schmücker



Allgemeine Termine

Die aktuellen Termine entnehmen Sie bitte der örtlichen Presse

Öffnungszeiten Dorfbücherei:
Donnerstags 17-18 Uhr, Freitags: 10-12 Uhr

IMPRESSUM:

Herausgeber: Kulturring Bökenförde
Zustellung: mit dem Wochentip

Redaktionsteam:

B.Cygon, C.Dahlhoff, B.Klink, W.Tietze, M.Schulte
Mail: dorfzeitung@boekenfoerde.de

„Böf“ nicht erhalten? Wir kümmern uns!

Redaktionsschluss für die nächste

Ausgabe: 20.06.2021

Die Ausgabe erscheint am 07.07.2021



Fotos: Birgir Cygon, Bruno Klink